



Verein "Kirche im Haus der Religionen"; einmaliger Beitrag an die Investitionskosten für den christlichen Raum im Haus der Religionen; Beschluss

Anträge:

1. Die Synode bewilligt einen einmaligen Beitrag an die Investitionskosten der „Kirche im Haus der Religionen“ in der Höhe von Fr. 52'260.--.
2. Der Beitrag wird der Rechnung 2012 belastet und dem Verein "Kirche im Haus der Religionen" nach Fertigstellung des Rohbaus überwiesen".

Die Ausgangslage

Das Projekt "Haus der Religionen – Dialog der Kulturen" ist weit gediehen: Der Verein „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“ ist für Kirchen, Schulen, Politik und Gesellschaft zu einem wichtigen und kompetenten Ansprechpartner für interreligiöse und interkulturelle Themen und Aktivitäten geworden.

Seit 2006 unterstützen die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn die Projektarbeit des Vereins „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“ im Rahmen eines Leistungsauftrags mit einem wiederkehrenden Kredit in der Höhe von 40'000 Franken. An der Wintersynode 2010 berät die Synode über die Aufstockung des bestehenden Kredits an das Gesamtprojekt.

Bauprojekt „Haus der Religionen“

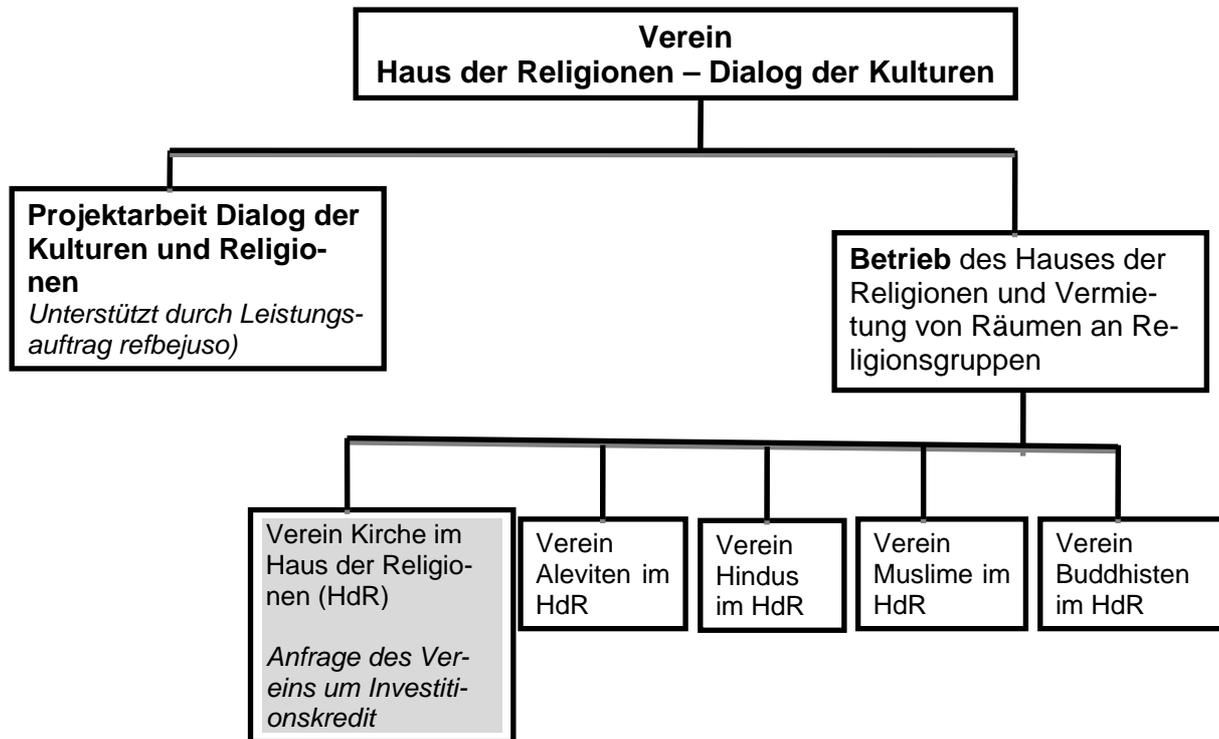
Das Bauprojekt „Haus der Religionen ist ebenfalls weit gediehen: Ende März 2010 wurde die Baueingabe gemacht. Baubeginn ist 2011. Für die Finanzierung des physischen Hauses (im Rohbau) ist die Stiftung „Europaplatz – Haus der Religionen“ zuständig. Für den Innenausbau sind die einzelnen Mieter zuständig. Mieter sind im zukünftigen Haus der Religionen nebst dem Verein „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“ folgende fünf religiöse Vereine:

- Verein der Aleviten
- Verein Saivanerikoodam (Hindus)
- Verein der Muslime
- Verein der Buddhisten
- Verein „Kirche im Haus der Religionen.“

In der vorliegenden Synodebotschaft geht es um die christliche Präsenz im zukünftigen projektierten Haus der Religionen.

Ein Projekt – zwei Standbeine

Die Arbeit des Vereins „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“ hat zwei Standbeine: Die Projektarbeit und das physische Haus der Religionen. Nachfolgendes Schema stellt die beiden Standbeine dar und zeigt auf, wie der Verein „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“ und der Verein "Kirche im Haus der Religionen" miteinander verbunden sind.



Der Verein „Kirche im Haus der Religionen“

Als christlicher Partner hat der Verein „Kirche im Haus der Religionen“ die Baueingabe mit- unterzeichnet. Der Verein „Kirche im Haus der Religionen“ wurde am 24. November 2009 auf Anregung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gegründet. Im Verein arbeiten Vertreter der Herrnhuter Brüdergemeine, der reformierten und katholischen Kirche sowie der äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche zusammen.

Der Verein will die Ökumene zwischen den verschiedenen Konfessionen und den anderen Religionsgemeinschaften im Sinne einer Theologie der Begegnung fördern und die Präsenz der christlichen Ökumene im zukunftsweisenden Haus der Religionen ermöglichen. Dies kann nur gelingen, wenn der Verein im zukünftigen Haus der Religionen mit einem eigenen Raum präsent ist.

Finanzierung des christlichen Raums im Haus der Religionen

Der christliche Raum im Haus der Religionen wird im Rohbau durch die Stiftung „Europaplatz – Haus der Religionen“ finanziert. Für die Finanzierung des Innenausbaus ist der Verein „Kirche im Haus der Religionen“ selbst verantwortlich. Er hat ein Konzept für die Finanzierung des Innenausbaus und den Betrieb der „Kirche im Haus der Religionen“ erarbeitet (vgl. Beilage). Das Konzept enthält Aussagen zur Finanzierung des Raums und zur Finanzierung des Betriebs. Die Aussagen

sind Annahmen und weder für die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn noch für die anderen Mitgliedskirchen der Interkonfessionellen Konferenz (IKK) verbindlich.

Die Gesamtinvestitionskosten für den Innenausbau der „Kirche im Haus der Religionen“ belaufen sich auf 165'000 Franken. Davon werden knapp zwei Drittel (100'000 Franken) durch die kleine Herrnhuter Brüdergemeine getragen. Für den restlichen Betrag hat der Verein „Kirche im Haus der Religionen“ am 25. Februar 2010 an die Mitgliedskirchen der Interkonfessionellen Konferenz IKK anteilige Gesuche gestellt. Die reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wurden um den anteiligen Beitrag von 52'260 Franken ersucht.

Erwägungen

- In den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind in den letzten zwanzig Jahren zahlreiche und vielfältige Initiativen zur Begegnung und für einen Dialog der Religionen entstanden. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wurde auf Beschluss der Sommersynode 2006 die Beziehungen unsere Kirche zu den Weltreligionen geklärt und in der Kirchenordnung verankert. Das Engagement für den Verein „Kirche im Haus der Religionen“ ist ein wichtiges nächstes Glied in dieser Kette von Initiativen des interreligiösen Dialogs des Lebens und der Begegnung.
- Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind der wichtigste christliche Akteur im Kanton Bern. Das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Religionen und der gesamtgesellschaftliche Zusammenhalt sind der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wichtig. Es macht daher Sinn, dass die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn den Verein „Kirche im Haus der Religionen“ unterstützen und mit einem einmaligen Beitrag an die entstehenden Investitionskosten die christliche Präsenz im zukunftsweisenden und einmaligen Haus der Religionen mit ermöglichen. Von einem Beitrag an die Betriebskosten ist abzusehen.
- Der Verein „Kirche im Haus der Religionen“ wird durch seine Präsenz im Haus der Religionen tagtäglich und pionierhaft den Dialog des Lebens mit Menschen und Gruppen anderer Religionen und Kulturen praktizieren und eine wichtige christliche Stimme einbringen. Von diesen Erfahrungen werden auch die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn profitieren können.

Fazit

Der Synodalrat erachtet den einmaligen Beitrag an die Investitionskosten der „Kirche im Haus der Religionen“ als sinnvoll und notwendig. Der Beitrag verpflichtet weder zur Unterstützung entstehender Betriebskosten, noch zu weiteren Schritten. Der Beitrag ist aber ein klares Bekenntnis zur christlichen Präsenz im Haus der Religionen und ein Beitrag zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung. Der Synodalrat empfiehlt den Mitgliedern der Synode den Beitrag an die Investitionskosten der „Kirche im Haus der Religionen“ zu genehmigen.

Beilagen:

- Konzept für die "Kirche im Haus der Religionen"

Der Synodalrat